

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	C.01.02
Biogene Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Pollen und Pflanzenbestandteile der Beifußblättrigen Ambrosie		

Gefährdungen durch biogene Stoffe	Sensibilisierende Wirkung	
	auf die Atemwege	auf die Haut
Pollen und Pflanzenbestandteile der Beifußblättrigen Ambrosie <i>(Ambrosia artemisiifolia)</i>	x	x

Die Beifußblättrige Ambrosie ist ein aus Nordamerika stammender einjähriger Korbblütler (Die Pflanze blüht nach der Keimung und stirbt im selben Jahr ab).



Beifußblättrige Ambrosie; Quelle: SVLFG

Wie zeigt sich eine Gesundheitsschädigung durch die Beifußblättrige Ambrosie beim Menschen?

Intensiver Pollenkontakt verursacht häufig allergische Erkrankungen, wie Bindehautentzündungen, Heuschnupfen bis hin zu Asthma. Bei manchen Menschen tritt außerdem bei Berührung der Beifußblättrigen Ambrosie eine allergische Hautreaktion auf. Die Betroffenen klagen über gerötete, geschwollene und juckende Hautbereiche. Weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen können u. a. Abgeschlagenheit, Müdigkeit und Kopfschmerzen sein.

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	C.01.02
Biogene Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Pollen und Pflanzenbestandteile der Beifußblättrigen Ambrosie		

Wissenswertes

Die Beifußblättrige Ambrosie hat sich in weiten Teilen Europas ausgebreitet. Die licht- und wärmeliebende Pflanze besiedelt häufig Schutthalden, Baustellen, Bahndämme oder Wegesränder.

- Die Pflanze ist einjährig und kann zwischen 10 cm und 200 cm hoch werden.
- Sie bildet am Ende der Triebe ährenähnliche männliche Blütenstände aus.
- Die Blätter sind in der Regel doppelt gefiedert (kann variieren) und die Blattunterseite ist grün.
- Die Stängel sind abstechend behaart.
- Die Pflanze setzt während der Blütezeit bis zu 3 Milliarden Pollen frei.
- Pro Pflanze werden mehr als 3.000 Samen gebildet, die Jahrzehnte lang sogar keimfähig bleiben.



Männlicher Blütenstand; Quelle: K. Sbrzesny

Wie kann man sich schädigen?

Die Beifußblättrige Ambrosie ist weltweit bedeutungsvoll hinsichtlich ihres allergischen Potentials. Durch das Einatmen ihrer Pollen kann man geschädigt werden. Zudem geht von einigen pflanzlichen Sekundärstoffen (hier Sesquiterpenlactone) eine mögliche Sensibilisierung durch Hautkontakt aus.

Schutzmaßnahmen bei der Bekämpfung

- Eine mechanische Bekämpfung ist im Frühjahr vorzunehmen.
- Es sind Kenntnisse zur Bestimmung der Pflanze zu erlangen und zu vermitteln.
- Eine Gefährdungsbeurteilung zu biologischen Gefährdungen ist durchzuführen.

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	C.01.02
Biogene Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Pollen und Pflanzenbestandteile der Beifußblättrigen Ambrosie		

- Vor der Bekämpfung sind alle beteiligten Personen in die Verfahrensweise einzuweisen.
- Die benutzten Arbeitsmaterialien sind nach der Bekämpfung zu reinigen.
- Die lokalen Ämter für Naturschutz sind zu kontaktieren.

Empfohlene PSA

- körperbedeckende Arbeitskleidung mit Kopfbedeckung oder Chemikalienschutzanzug, beispielsweise Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B (bei Ambrosia erst ab Blüte notwendig)
- Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft
- geschlossene leicht zu reinigende Schuhe oder Stiefel
- Zusätzlich sind bei blühenden Beständen eine Schutzbrille und partikelfiltrierender Atemschutz – FFP2 mit Ausatemventil zu verwenden.



Bekämpfung in PSA;
Quelle: Mario Dietrich, Stadtwerke Pfaffenhofen

Weiterführende Informationen

Flyer F42 „Gefährdung durch Neophyten“ (<https://www.svlfg.de/f42>)

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	C.01.02
Biogene Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Pollen und Pflanzenbestandteile der Beifußblättrigen Ambrosie		

Musterbetriebsanweisung

Eine Musterbetriebsanweisung beinhaltet die bei betriebsspezifischen Arbeitsbereichen und Tätigkeiten auftretenden Gefährdungen. Zusätzlich sind dort die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln sowie die Informationen über das Verhalten im Gefahrfall, bei Unfällen und der Ersten Hilfe vom Arbeitgeber festzulegen.

Je nach Gefährdungsbeurteilung ist die nachstehende Musterbetriebsanweisung den tatsächlichen Betriebsverhältnissen anzupassen und bei jeder maßgeblichen Veränderung der Arbeitsbedingungen zu aktualisieren. Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass die Beschäftigten auf der Grundlage der Betriebsanweisung über alle auftretenden Gefährdungen und erforderlichen Schutzmaßnahmen mündlich unterwiesen werden. Die Betriebsanweisung ist den Beschäftigten zur Verfügung zu stellen.

Bitte beachten:

Die Betriebsanweisung „Pollen und Pflanzenbestandteile der Beifußblättrigen Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)“ finden Sie in bearbeitbarer Form unter dem Link <https://www.svlfg.de/mediencenter-betriebsanweisungen>.